

# Institutionelle Regime und kollektives Handeln für eine nachhaltige Landschaftsentwicklung am Beispiel der Reblandschaft Bielersee

lic.phil.nat. David Raemy, PD Dr. Thomas Hammer, Prof. Ruth Kaufmann-Hayoz

## Ziele und Arbeitsschritte

### A. Entwicklung des institutionellen Regimes

- Erfassung
- Rekonstruktion
- Analyse

### B. Aktuelle partizipative und kooperative Prozesse

- Beschreibung
- Dokumentation
- Analyse

Übergeordnete Fragestellung  
Handlungskonzepte für eine von allen Akteuren gemeinsam getragene nachhaltige Entwicklung der Landschaft

### D. Handlungskonzepte

- Empfehlungen bezüglich institutionelle Regime
- Strategien für das Management kollektiver Prozesse

### C. Wirkung kollektiver Prozesse auf die Landschaftsentwicklung

- Abschätzung

## Analysekonzepte

### Kollektives Handeln in der Landschaftsentwicklung

#### Partizipative und kooperative Prozesse

- Überregionale Akteurkooperationen
- Regionale Akteurkooperationen
- Lokale Akteurkooperationen

### Institutionelle Regime (IR) für die Landschaft

#### Regimetypen

Ausmass der regulierten Güter & Dienstleistungen

hoch

Komplexes Regime

Integriertes Regime

Kohärenz der Akteurkoordination

tief

hoch

Kein Regime

Einfaches Regime

tief

Ressourcennutzung

Güter und Dienstleistungen

### Landschaft als Ressource

#### Reblandschaft Bielersee (Kernraum)

Gemeinden La Neuveville, Ligerz, Twann  
Tüscherz-Alfermée

2'102 ha Fläche (217 ha Rebfläche), 4'939 Einwohner

#### Ballungsraum Bielersee

30 Gemeinden des Regionalplanungsverbandes Biel-Seeland und des Vereins Bielerseeschutz

13'665 ha Fläche, 96'470 Einwohner

These → ein integriertes Regime fördert die Nachhaltigkeit in der Landschaftsentwicklung

#### Literatur

- Knoepfel et al. (2001); *Institutionelle Ressourcenregime für natürliche Ressourcen*; Helbling&Lichtenhahn.
- Rodewald et al. (2003); *Die Anwendung des Prinzips der nachhaltigen Entwicklung für die Ressource Landschaft*; IDHEAP.

## Erwartete Ergebnisse

### Ideales institutionelles Regime

- Integration der Landschaftsfunktionen
- Zusammenspiel der verschiedenen Ebenen
- Interaktion mit den Akteuren

### Mechanismus des kollektiven Handelns

- Charakterisierung der Akteure
- Interessens- und Nutzungskonflikte
- Entscheidungen bezüglich Gemeinschaftseigentum